

## Das Concerto

In der Venezianischen Mehrchörigkeit haben wir große Besetzungen mit vielen verschiedenen (Instrumental- und menschlichen) Stimmen, die in vielfältiger Weise miteinander und gegeneinander musizieren. Beispiele dazu haben wir auch im Unterricht angehört, z. B. das *Magnificat* oder das *Buccinate* von Giovanni Gabrieli.

In der Folgezeit (ab 1600) werden die Besetzungen wieder kleiner und die Konzentration der Ensembles an den Fürstenhöfen liegt mehr auf der Instrumentalmusik.

Auch im Barockzeitalter, das wegen der großen Bedeutung des Konzertierens auch „Zeitalter des konzertierenden Stils“ genannt wird, werden unterschiedliche Instrumentengruppen zusammengeführt. Es bilden sich insgesamt drei verschiedene Typen von Konzert, italienisch *Concerto*, heraus.

### Aufgabe 1:

Höre die folgenden Hörbeispiele für jeweils zwei Minuten an und notiere dir zu jedem Beispiel die Besetzung. Vervollständige wie im 1. Hörbeispiel den vollständigen Namen des Komponisten, den Werktitel, die Opuszahl, die Werknummer bzw. die Werkeverzeichnisnummer sowie die Tonart und den Satz.

- 1) Georg Friedrich Händel: Concerto grosso op. 6 Nr. 12, h-moll, 1. Satz  
<https://www.youtube.com/watch?v=s8FAkWzYL-E>

Besetzung:

- 2)

<https://www.youtube.com./watch?v=BOZEj8wyj-I> (beginnt bei 0:40)

Besetzung:

- 3)

<https://www.youtube.com./watch?v=Z2seXuLTZ5c>

Besetzung:

4)

<https://www.youtube.com/watch?v=G6hQvvhqfJo>

Besetzung:

### Aufgabe 2:

Ordne die folgenden Concertotypen den Hörbeispielen zu.

#### **Gruppenkonzert**

Die verschiedenen Instrumentengruppen des Orchesters konzertieren vielfältig gegeneinander und zusammen.

#### **Concerto grosso**

Ein größer besetztes Orchester (Ripieno) konzertiert mit einer Solistengruppe (Concertino). Das Concertino ist häufig mit zwei Violinen und Generalbass besetzt. Zuweilen wirken auch Blasinstrumente mit.

#### **Solokonzert**

Es ist das jüngste in der Entwicklung und entstand aus dem Concerto grosso. Dem Orchester steht ein Solist gegenüber. Die drei Sätze (schnell – langsam – schnell) sind gekennzeichnet durch den Wechsel von Tutti- und Solostellen. Die Tuttistellen, wenn das ganze Orchester spielt, werden auch Ritornelle genannt.